STADT REGENSBURG

Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

UNESCO-Welterbekomitee: Gutachten wurde aufgrund der Antragsfülle von der Tagesordnung genommen

Bereits seit 25. Juli 2010 tagt das UNESCO-Welterbekomitee in Brasilia. Die Tagung wird noch bis zum 3. August 2010 andauern.

Die Stadt Regensburg hat aktuell nachgefragt, zu welchem Zeitpunkt der Tagesordnungspunkt „Welterbeverträglichkeitsgutachten - ÖPNV-Ersatztrassen Regensburg“ behandelt wird. Zur Überraschung der Stadt wurde das Thema offensichtlich trotz fristgerechter Einreichung von der Tagesordnung genommen.

Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann bestätigte: „Die Beauftragte der deutschen Kultusministerkonferenz für das UNESCO-Welterbe, Dr. Birgitta Ringbeck, nimmt an der Sitzung in Brasilia teil. Von ihr erhielten wir die Information, dass unsere Anfrage - neben zahlreichen Anfragen anderer Welterbestätten - aufgrund der Fülle von Tagesordnungspunkten nicht mehr behandelt werden kann.“

„Da uns die Abstimmung mit der UNESCO am Herzen liegt und außerordentlich wichtig ist, ist es umso bedauerlicher, dass das Welterbeverträglichkeitsgutachten nicht behandelt wird. Es wäre

Rückfragen an	Elisabeth Knott
Hausanschrift	Altes Rathaus 93047 Regensburg
Telefon	0941/507-4100
Telefax	0941/507-4109
E-Mail	pressestelle@regensburg.de

für uns wichtig gewesen, bereits jetzt ein Signal aus Brasilia zu erhalten“, betonte Oberbürgermeister Hans Schaidinger.
Damit der Auswahlprozess zum Thema „Ersatztrassen für den öffentlichen Nahverkehr“ weiter vertieft und das gesamte städtebauliche Wettbewerbsverfahren unter Beteiligung der UNESCO fortgeführt werden kann, wird Oberbürgermeister Hans Schaidinger jetzt direkt mit dem Welterbezentrum in Paris Kontakt aufnehmen. Auf diesem Weg erwartet die Stadt eine zeitnahe Entscheidung, wie die Planungsprozesse welterbeverträglich weitergeführt werden können.

„Wir müssen bald wissen, wer wann eine Entscheidung über die Welterbeverträglichkeit der Brückentrassen trifft. Denn eins ist klar: Wir brauchen zukünftig eine altstadtnahe Donauquerung für den öffentlichen Nahverkehr und für unsere Altstadt. Sonst wird sich die Erreichbarkeit der Innenstadt verschlechtern, werden die Fahrgastzahlen beim RVV weiter sinken und sich die Kaufkraft zu Lasten der Altstadt verlagern“, so Oberbürgermeister Schaidinger.

Hintergrund
Chronologie

Oktober 2009
Der Zeitplan zur Abgabe der Unterlagen für die Anfrage der Stadt Regensburg zum anstehenden Wettbewerb für die Ersatztrassen wird einvernehmlich im Welterbe-Steuerungskomitee Regensburg vereinbart.

Februar 2010
Fristgerecht wurde der Tagesordnungspunkt „Welterbeverträglichkeitsgutachten - ÖPNV-Ersatztrassen Regensburg“ von Dr. Birgitta Ringbeck mit dem Hinweis an die Stadt angemeldet, dass die Unterlagen bis zum 1. Juni 2010 nachgereicht werden können.

Im Februar 2010 wurde die Vorlage eines Zwischenberichts zum Welterbeverträglichkeitsgutachten an das Welterbezentrum in Paris über Dr. Birgitta Ringbeck gesendet.

März 2010

In der Sitzung des Welterbe-Steuerungskomitees Regensburg wurde am 24. März 2010 ein erster Zwischenbericht zum Welterbeverträglichkeitsgutachten von den Bearbeitern Peter Eisenlauer und Peter Wich präsentiert.

Mai 2010

Am 28. Mai 2010 wurde das abgeschlossene Welterbeverträglichkeitsgutachten über Dr. Birgitta Ringbeck fristgerecht und vereinbarungsgemäß zum Welterbezentrum nach Paris geschickt.
(vereinbarter Einsendeschluss 1. Juni 2010)

Juli/August 2010

34. Sitzung des UNESCO-Welterbekomitees vom 25. Juli bis 3. August 2010 in Brasilia.

30. Juli 2010
416/2010